Rendezvous von Kamera, Kochlöffel und Pinsel

Sonderausstellung im Stadtmuseum Herrenmühle und auf Schloss Saaleck bis zum 31. Oktober

HAMMELBURG (eam) Da haben sich drei gefunden: Die Leidenschaft zum Kochen verbindet Küchenchef Ewald Hupp vom Schloss Saaleck mit Schiffskoch Egon Schlott und der begeisterten Hobbyköchin Mona Thiel. Die beiden Künstler arbeiten schon länger zusammen, Thiel malt Aquarelle, Schlott widmet sich der Makrofotografie von Pflanzen. Jetzt gesellte sich Küchenchef Hupp mit seinen Küchenkreationen hinzu. Entstanden ist daraus ein Rendezvous von Kunst und Kulinarischem.

56 Werke sind im Stadtmuseum und im Restaurant Schloss Saaleck zu sehen, wo man gleichzeitig darauf abgestimmte Menüs genießen kann. Bei der Vernissage am Freitagabend erläuterte die Leiterin des Stadtmuseums, Elfriede Böck, das Konzept der Ausstellung, zu der sich spontan noch ein Wein in limitierter Künstleredition hinzugesellt hat. Die Winzerfamile Schäfer aus Untererthal schenkte einen 2012er Silvaner und einen Rotweincuvee aus dem Trautlestal aus, dessen Etiketten Mona Thiel gestaltet hat. Den Silvaner ziert ein gelber Sonnenhut, den Rotwein ein roter Klatschmohn.

Thiels Gemälde lassen der Fantasiewelt des Betrachters freien Lauf.

Die scheinbar flüchtig skizzierten Blumen wirken beruhigend. "Mich inspiriert die Vielfalt der Sinnesreize aus der Natur, die von Blumen, Blüten und Pflanzen ausgehen", erklärt Thiel. Der Entstehungsprozess eines

Sonderausstellung: Mona Thiel und Egon Schlott stellen im Stadtmuseum und auf Schloss Saaleck ihre Werke aus. Dazu kann man speziell auf Pflanzen abgestimmte Gerichte genießen. FOTO: ELISABETH ASSMANN

Bildes sei jedes Mal ein Abenteuer Nicht nur Farbe und Form, auch de Duft rege ihre Fantasie an.

Etwas anders nähert sich Schlot dem Farbenspiel der Natur. Wichtig ist dem Künstler der Hinweis, dass e seine Aufnahmen nicht am Compu ter nachbearbeitet. Geringe Schär fentiefe ist sein wichtigstes Stilmit tel. Der Blick bleibt an einem Wasser tropfen auf der Fichtennadel hän gen, in dem sich die Natur spiegelt "Ich will dem Betrachter wohltuen de Momente verschaffen", sagt er.

Zum Genuss fürs Auge kam dann der Genuss für den Gaumen. Da Farbspiel der von Hupp servierter Tramezzini mit geräuchertem Lach und knallgrünem Wasabi-Kaviar garniert mit Ringelblumen, Wiesen schaumkraut und Kresse, wetteifert dabei mit den in Pastelltönen gehal tenen süßen Köstlichkeiten.

Information: Die Ausstellung in Kombination mit den darauf abgestimmten Menüs ist bis zum 31. Oktober geöffnet